

federführendes Amt:	Jugendamt
Antragssteller:	Dezernat I
Datum:	05.07.2018

**Beratungsfolge****Termin****Bemerkungen**

Unterausschuss Jugendhilfeplanung	23.08.2018	
Jugendhilfeausschuss	30.08.2018	
Kreisausschuss	05.09.2018	
Kreistag	26.09.2018	

**Betreff:****Kinderschutzmonitoring - Jährliches Monitoring zu Entwicklungen und Tendenzen der Meldungen und der tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen im Landkreis Oder-Spree (Berichtszeitraum 2017)****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt das "Kinderschutzmonitoring 2017" als Fortschreibung der Kinderschutzberichterstattung im Landkreis Oder-Spree.

**Sachdarstellung:**

Mit der Beschlussvorlage 028/2010 hat der Kreistag die jährliche Berichterstattung zur Situation im Kinderschutz im Landkreis Oder-Spree beschlossen. Die Kinderschutzberichterstattung wurde kontinuierlich fortgeschrieben und fand zuletzt in der Beschlussvorlage 038/2017 die Zustimmung und Verabschiedung durch den Kreistag.

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Kinderschutzberichterstattung für den Berichtszeitraum 2017 in Form eines Monitorings fortgeschrieben. Im Kinderschutzmonitoring des Berichtsjahres 2017 werden, wie im Kinderschutzmonitoring 2016 die kinderschutzrelevanten Daten erfasst und ein Vergleich zu den Vorjahren graphisch dargestellt.

Künftig wird eine weitere Qualifizierung der Kinderschutzberichterstattung anvisiert, in die sich das Kinderschutzmonitoring einbettet. Mit der Beschlussvorlage 042/2015 hat der Jugendhilfeausschuss das Planungskonzept für eine dialogisch-partizipative Kinderschutzberichterstattung im Landkreis Oder-Spree beschlossen. In diesem ist das konkrete Vorgehen zur Qualifizierung der Berichterstattung beschrieben.

Im Kinderschutzmonitoring für das Berichtsjahr 2017 wurde festgestellt, dass die Zahl der im Landkreis Oder-Spree lebenden Kinder weiterhin ansteigt. Die Zahl der von Gefährdungsmeldungen betroffenen Kinder (1.133) ist im Vergleich zu den Vorjahren 2016 (1.208) leicht gesunken, wobei sich weiterhin der größte Anteil der Meldungen nicht bestätigt.

Die Zahl der Kinder bei denen eine Gefährdung festgestellt wurde, ist von 309 in 2016 auf 352 Kinder gestiegen. Der Altersbereich der 0- bis unter 3-Jährigen Kinder nimmt den größten Stellenwert (78) ein, gefolgt von den 12- bis unter 15-Jährigen Kindern (67).

Die Vernachlässigung ist noch immer der Schwerpunkt bei Kindeswohlgefährdung und wird über vier Mal so häufig festgestellt, wie andere Gefährdungssituationen.

Die Gesamtanzahl der Inobhutnahmen in 2017 ist zum Vorjahr 2016 gleichbleibend. Der größte Anstieg der Inobhutnahmen ist im Altersbereich der 15- bis unter 18-Jährigen zu erkennen. Dabei sind die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchten, nicht berücksichtigt worden.

Die Familienform der alleinerziehenden Mutter ist nach wie vor am häufigsten von Kindeswohlgefährdung betroffen.

Bei den von Meldungen betroffenen Kinder und den Kinder, bei denen eine Gefährdung festgestellt wurde, lassen sich regionale Unterschiede ausmachen. In den Planungsräumen Fürstenwalde und Erkner steigen die tatsächlichen Gefährdungen im Berichtsjahr wieder an. Ein Rückgang der tatsächlichen Gefährdungen ist im Planungsraum Eisenhüttenstadt zu verzeichnen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Der Beschluss selbst hat keine finanziellen Auswirkungen.

Im Zeitraum der Betrachtung des Kinderschutzmonitorings (2017) wurden für vorläufige ambulante und stationäre Schutzmaßnahmen insgesamt 1.637.114,32 € ausgegeben. Im Jahr 2018 werden voraussichtlich 1.666.400,00 € für diesen Bereich benötigt.

.....  
Landrat / Dezernent

**Anlagen:**

Kinderschutzmonitoring - Monitoring zu Entwicklungen und Tendenzen der Meldungen und der tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen im Landkreis Oder-Spree (Berichtszeitraum 2017)